

PRESSEMITTEILUNG „Überleben helfen in Köln“

mit der Bitte um Veröffentlichung/Vorankündigung der Veranstaltung und herzliche Einladung

Menschlich bleiben, Solidarität zeigen mit geflüchteten Menschen, von denen viele Unvorstellbares durchgemacht haben: Täglich werden in öffentlichen Diskussionen Geflüchtete, die bei uns Schutz, Sicherheit und neue Perspektiven suchen, für die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Probleme verantwortlich gemacht. Dabei verlässt niemand freiwillig Heimat und Familie. Die Flucht vor Kriegen und Katastrophen in dieser Welt ist oft die einzige Chance zu überleben. Seit 1985 hilft das Kölner Therapiezentrum der Caritas traumatisierten Geflüchteten, die psychischen Folgen zu bewältigen, persönliche Ressourcen aufzubauen und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen. So kann Integration gelingen und Radikalisierung und Gefährdungspotenzial vorgebeugt werden. Eine berufliche Zukunft liegt für Betroffene besonders in Branchen, in denen Fachkräftemangel herrscht. Die Finanzierung dieser Arbeit, die langfristig Sozial- und Gesundheitskassen entlastet, ist aktuell durch drohende Kürzungen öffentlicher Mittel gefährdet.

Daher lädt der Förderverein des Therapiezentrums herzlich ein **zur Info- und Benefizveranstaltung "Überleben helfen in Köln"** für das Caritas Therapiezentrum für Menschen nach Folter und Flucht

am Donnerstag, 24.10. um 17:30 Uhr im Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln
Eintritt frei.

mit **Live-Musik von Alessandro Palmitessa /Saxofon** (Leiter des MenschenSinfonieOrchesters)

und **Interviews mit Betroffenen und Mitarbeitenden des Therapiezentrums sowie Vertreter*innen von rubicon e.V.**, die über die Verfolgung von Menschen berichten, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung ihr Land verlassen mussten.

Zahlreiche bekannte Persönlichkeiten haben bereits Video-Grußbotschaften für die Veranstaltung geschickt, darunter Schriftsteller und Publizist Navid Kermani, Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Christoph Kuckelkorn/Präsident des Festkomitees Kölner Karneval, Eva Welskop-Deffaa/Präsidentin Deutscher Caritasverband, Annette Schavan/Bundesministerin a.D. und viele mehr.

Moderiert wird die Veranstaltung von Joachim Frank, Chefkorrespondent Kölner Stadt-Anzeiger.

Im Anschluss können Besucher*innen selbst Holztäfelchen für Menschenwürde und Demokratie prägen, inspiriert von den Königsfiguren des Holzbildhauers Ralf Knoblauch.

Durch eine Fördermitgliedschaft für das Therapiezentrum kann „Überleben in Köln“ bereits ab 30€ Jahresbeitrag unterstützt werden. Weitere Informationen zum Förderverein und Caritas Therapiezentrum für Menschen nach Folter und Flucht: www.foerderverein-ctz.de. Veranstalter: Förderverein Caritas Therapiezentrum für Menschen nach Folter und Flucht; Kath. Bildungswerk Köln; Domforum

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Marianne Jürgens, m.juergens@gmx.de; mobil: 0178 9094650